

Von: Ingomar Glatz <ingomar.glatz@gruene.at>
Gesendet: Montag, 18. März 2024 11:05
An: harald jabinger
Betreff: Antworten auf Ihre Fragen "lebenswertes Amras"

Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrter Herr Jabinger,

untenstehend darf ich Ihnen die Antworten von BGM Georg Willi zu Ihren Fragen zukommen lassen. Bitte entschuldigen Sie nochmals die verspätete Antwort. Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Antworten BGM Georg Willi:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Selbstverständlich unterstützen wir grundsätzlich das Anliegen ihrer Petition bzw. ihrer Bürger:inneninitiative, dass Nachverdichtung und städtische Entwicklungen nicht von Renditeinteressen bzw. von den Interessen von Großinvestoren getrieben werden darf.

Auch für die Entwicklungen um die Gerhart-Hauptmann-Straße streben wir deshalb eine verträgliche Stadtentwicklung an. Wir befinden uns in diesem Bereich außerhalb des ländlich geprägten beziehungsweise dörflich entwickelten Ortskernes in einer städtischen Übergangszone. Aus diesem Grunde sprechen wir uns für eine Verbindung zu den bereits bestehenden Bauten bzw. wie bspw. den bereits bestehenden größeren Wohnanlagen (bspw. Anlage von Architekt Parson entlang der Hangkante und auch entlang der Phillipine-Welser-Straße) aus.

Diese Entwicklungen benötigen einen behutsamen Planungsprozess, welcher auf den Freiraum und eine entsprechende Planung mit Schaffung hochwertiger Grünräume für die Menschen vor Ort besonderen Wert und einen Fokus legt. Das Umfeld der Wohngebäude muss zu einem Ort von besonders hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden, welches die Durchlässigkeit für den Fuß- und Radverkehr aus der Nachbarschaft gewährleistet. Überhaupt werden so auch öffentliche Grünoasen mit Spielflächen und Begegnungsorten für die Bewohner:innen des Areals und eine breitere Öffentlichkeit wachsen. Von diesen Entwicklungen profitiert auch die bereits jetzt ansässige Bevölkerung. Sie weisen auch selbst in Ihrem Schreiben auf die Bedeutung der Entwicklung von sozialer Infrastruktur (Kinderkrippe usw.) im Zuge weiterer Projektentwicklungen hin.

Das Amt für Stadtplanung unter Bürgermeister Georg Willi arbeitet genau auch an diesen Entwicklungen: also das bspw. durch die Verhandlungen auch öffentlich geförderter Wohnraum für die Bevölkerung vor Ort

entsteht. Wir setzen uns vehement dafür ein, dass öffentliche Einrichtungen und gemeinwohlorientierte Einrichtungen für den gesamten Stadtteil im Zuge weiterer Baumaßnahmen umgesetzt werden und diese der lokalen Bevölkerung zu Gute kommen. Die zähen und aufwendigen Verhandlungen verfolgen genau diesen Zweck einen Mehrwert für die ansässigen Menschen zu generieren und für diese gesamtgesellschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten einen Nährboden zu schaffen.

Denn das uns vorliegende Projekt bietet bis jetzt aufgrund des mehrgeschossigen Holzbaus somit aus ökologischer Sicht die Chance auf die Entwicklung von Wohnraum mit Leuchtturmcharakter. Bzgl. Verkehrserschließung wissen wir laut Aussagen der Verkehrsplaner:innen aus den Ämtern bis dato, dass eine direkte Anbindung Richtung Amraser-See-Straße - Südring nicht zielführend erscheint. Die Gerhart-Hauptmann-Straße benötigt aber, wenn es nach uns geht, ein klares Konzept zur Verkehrsberuhigung, welches auch eine weitere Reduktion der Verkehrsbelastungen und negativen Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs für den gesamten Stadtteil beinhaltet.

Das Spannungsfeld sozialpolitischer und raumordnungsrechtlicher Fragestellungen und Einbindung der Sichtweisen der ansässigen Bevölkerung wird die weiteren intensiven Projektentwicklungen begleiten.

Wir bedanken uns für Ihr Engagement und Ihren Einsatz für Ihren Stadtteil und stehen für einen weiteren Austausch selbstverständlich zur Verfügung.

Beste Grüße

Ingo Glatz

Ingo Glatz, BSc. MSc.
Wahlkampfleiter

In welchem Innsbruck möchtest du leben?



DIE INNSBRUCKER GRÜNEN

Müllerstraße 7
A-6020 Innsbruck

Mobil: +43 664 1463182

E-Mail: ingomar.glatz@gruene.at